Information zum Theaterprogramm
„Mein Körper gehört mir! " Dortmund und Lünen -Präventionsbaustein für Schulen zum Schutz der Kinder vor sexualisierter Gewalt"

„Mein Körper gehört mir!* Dortmund" - früher „Theaterprojekt *Mein-Körper-gehört-mir!"

Das 3-teilige Theaterstück „Mein Körper gehört mir!" wurde von der „**tpw theaterpädagogische werkstatt gGmbH**" (damals unter den Namen „Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück") in den 1990-er Jahren entwickelt und kontinuierlich aktualisiert.
Im Jahr 2001 hat das Dortmunder Netzwerk, die U-AG „Hilfen bei sexualisierter Gewalt" das „Theaterprojekt Dortmund" ins Leben gerufen, das inzwischen längst kein Projekt mehr ist, sondern als **„Präventionsbaustein für Schulen zum Schutz der Kinder vor sexualisierter Gewalt"** zum festen Bestandteil an Grund- und Förderschulen geworden ist. Dieses Präventionsprogramm für die 3./4. Jahrgangsklassen hat sich als wesentlicher Beitrag zur nachhaltigen Stärkung der Dortmunder Schulkinder erwiesen. Im Jahr 2020 erfolgte eine Umbenennung in **„Mein Körper gehört mir! - Dortmund -Präventionsbaustein für Schulen zum Schutz der Kinder vor sexualisierter Gewalt"**

Seit 2009 besteht das „Theaterprojekt Lünen" auf Initiative der Polizei Dortmund in Kooperation mit der Caritas-Beratungsstelle Lünen, dem Kinderschutzbund Kreis Unna, dem Jugendamt Lünen, der NAK Karitativ und der Sparkasse an der Lippe als Arbeitskreis innerhalb des AK gegen sexuelle Misshandlung im Kreis Unna gem. § 78 SGB VIII. Auch dieses „Projekt" wurde umbenannt in: **„Mein Körper gehört mir! - Lünen -„Präventionsbaustein für Schulen zum Schutz der Kinder vor sexualisierter Gewalt"**

Das 3-teilige Theaterstück:

Im ersten Teil wird die Unterscheidung zwischen einem Ja- und einem Nein-Gefühl thematisiert, dass das Kind das Recht hat „Nein" zu sagen, wenn es ein Nein-Gefühl hat. Der zweite Teil befasst sich mit dem Missbrauch durch Fremde, die Begriffe „Exhibitionismus" und „sexueller Missbrauch" werden erklärt und auch wer „Schuld" trägt an dem was passiert. Im dritten Teil schließlich geht es um den sexuellen Missbrauch durch nahe stehende Personen, dass das Kind das Recht hat, sich Hilfe zu holen und dass nicht jede Person, die es anspricht, ihm helfen kann. Es werden die „Nummer gegen Kummer" und andere Möglichkeiten benannt, wo sich ein Kind Hilfe holen kann.

Wirkung:

Positive Auswirkungen lassen sich zwar schwer mathematisch messen. Gleichwohl ist bei Beratungsstellen der Eindruck entstanden, dass Opfer zu einem früheren Zeitpunkt den Mut finden, das Schweigen zu brechen. Auch liegen bei der Polizei Aussagen einzelner Opfer von versuchten Delikten durch fremde Täter vor, wonach es dem Opfer gelang, sich aus der Gefahrensituation zu befreien, da es -
durch das Theaterstück sensibilisiert - die Lage richtig erkannte und entsprechend reagieren konnte.

Das Theaterstück „Mein Körper gehört mir!" ist durch die Rheinische Landesklinik Düsseldorf wissenschaftlich evaluiert worden. Das positive Ergebnis wurde jüngst im Innenministerium vorgestellt.
(nachzulesen unter:
www.s-zukunft.de/projekte_bildung_koblenzer_praeventionsprojekt 08_evaluationsberit.pdf)

Kosten: (Stand ab Schuljahr 2022/23)

Das Theaterstück wird von zwei Theaterpädagogen vor jeder Klasse einzeln in drei aufeinander folgenden Wochen in je einer Schulstunde aufgeführt. **Je Klasse fallen 357 € für alle drei Teile zuzüglich Fahrtkosten an.**
Eltern und Sponsoren erhalten außerdem die Möglichkeit, in einer Präsentationsveranstaltung an einem Abend das gesamte Stück zu erleben. Hierzu schließen sich mehrere Schulen zusammen, um Kosten zu sparen.

Eine Präsentationsveranstaltung kostet insgesamt 480,- € zuzüglich Fahrkosten.